

DIE HABSBURGERMONARCHIE 1848—1918

BAND II

VERWALTUNG
UND
RECHTSWESEN



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1975

INHALT

EIN VORBILDLICHER RECHTSSTAAT?	IX
I. DIE HABSBURGERMONARCHIE UND DAS PROBLEM DES ÜBERNATIONALEN STAATES, von Robert A. Kann (Princeton)	1
1. Grundbegriffe	1
2. Die Frage des übernationalen Staates in seinen Funktionen	4
3. Die Entwicklungsmöglichkeit des übernationalen Staates in der Habsburgermonarchie	7
a) Von 1526 bis zum Regierungsantritt Maria Theresias	7
b) Von der Regierung Maria Theresias bis zum Tode Josephs II.	16
c) Von Leopold II. bis zur Revolution von 1848.	23
d) Von der Revolution von 1848 bis zur Auflösung der Monarchie.	25
4. Reformprogramme und Theorien des übernationalen Staatsdenkens.	33
a) Reformprogramme	33
b) Theorien des übernationalen Staatsdenkens.	39
5. Die Frage der internationalen und übernationalen Regierungspolitik unter dem dualistischen System	47
6. Der übernationale Staat im Geschichtsbild von Vergangenheit und Zukunft	51
II. DER MONARCH UND SEINE RATGEBER, von Alexander Novotny (Graz)	57
1. Monarchisches Prinzip und monarchische Prärogative	57
2. Der Monarch und sein historischer Hintergrund. Franz Joseph und die Ideen des 19. Jahrhunderts.	64
3. Franz Joseph und seine Mitarbeiter. Das Jahr 1848 und seine Folgen.	66
4. Minister des kaiserlichen Hauses und des Äußern von 1867 bis 1914.	74
5. Osterreichische und ungarische Ministerpräsidenten.	80
6. Noch „andere“ Ratgeber.	88
7. Erzherzog Franz Ferdinand, Kaiser Karl und ihre Ratgeber.	95
III. DIE ZENTRAL VERWALTUNG IN CISLEITHANIEN — DIE ZIVILE GEMEINSAME ZENTRAL-VERWALTUNG, von Walter Goldinger (Wien)	100
A. Allgemeine Entwicklungstendenzen	100
B. Die einzelnen Zentralstellen in Cisleithanien.	117
1. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten des Jahres 1848.	117
2. Das Ministerium für Landeskultur und Bergwesen	119
3. Das Ackerbauministerium	122
4. Das Ministerium des Innern.	125
5. Das Finanzministerium	128
6. Das Ministerium für Kultus und Unterricht	130
7. Das Justizministerium	133

8. Das Handelsministerium	135
9. Das Eisenbahnministerium	144
10. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten	148
11. Die Ministerien für soziale Fürsorge und für Volksgesundheit	157
12. Das Amt für Volksernährung	164
C. Die zivile gemeinsame Zentralverwaltung	168
1. Das Ministerium des Äußern	168
2. Das Gemeinsame Finanzministerium	175
3. Die oberste Rechnungskontrolle	176
4. Der Gemeinsame Oberste Rechnungshof	180
5. Das Marineministerium	182
D. Die Minister ohne Portefeuille	184
IV. DIE LANDESVRWALTUNG IN CISLEITHANIEN, von Ernst C. Hellbling (Salzburg)	190
A. Die Landesverwaltung in den einzelnen Verfassungsepochen	190
1. Die ersten Verfassungsexperimente	190
2. Der wiederhergestellte Absolutismus	195
3. Die Rückkehr zu konstitutionellen Einrichtungen	209
4. Die Sistierung des Februarpatentes und die Verfassung 1867	214
B. Die Zunahme der Verwaltungssagenden	219
C. Das Verfahren der Verwaltungsbehörden	230
D. Landes Verwaltung und Nationalitätenfrage	243
1. Allgemeines	243
2. Die einzelnen Kronländer	243
3. Ergebnis	256
E. Die Landesverwaltung und die Reformbestrebungen	262
V. DIE LOKALVERWALTUNG IN CISLEITHANIEN, von Jif i Klabouch (Prag).....	270
1. Die Auflösung der Patrimonialverwaltung	270
2. Der Aufbau der modernen Lokalverwaltung	274
3. Die Organe der Lokalverwaltung	282
4. Die Weiterentwicklung der Örtlichen Verwaltung in Cisleithanien	292
5. Die Reformbestrebungen	299
VI. UNGARNS VERWALTUNG: 1848—1918, von George Barany (Denver)	306
1. Verwaltungsreform als Funktion gesellschaftlicher Modernisierung und nationaler Entwicklung	306
2. Die feudale Erbschaft im Vormärz	312
3. 1848: Wendepunkt zum konstitutionellen Parlamentarismus	328
4. Nachrevolutionäre Einordnung in den österreichischen Einheitsstaat	339
5. Vom Oktoberdiplom bis zur Sistierungsepoche	362
6. Der Ausgleich von 1867: Bedingte Rückkehr zur Basis von 1848	379
7. Konsolidierung des ungarischen Verwaltungsdualismus unter Koloman Tisza	409
a) Ausbau des staatlichen öffentlichen Dienstes, gesellschaftliche und nationale Grundlagen der Zentral- und Munizipalverwaltung	409
b) Die Gesetze über die Verwaltungsausschüsse, die Komitats- und Gemeinde- verwaltung	422

8. Die Reformversuche von Julius Szapáry und Stephan Tisza	431
a) Verstärkung der Zentralisierungstendenzen	431
b) Verwaltungstechnische Kontrolle der unteren Volksschichten und der Nationalitäten	446
c) Soziale Umschichtungen und Reformbedarf	456
VII. DIE VERWALTUNG IM KÖNIGREICH KROATIEN UND SLAWONIEN 1848—1918, von Hodimir Sirotkovic (Zagreb)	469
1. Die staatsrechtliche Stellung der kroatischen Länder am Vorabend des Zusammenbruchs des feudalen Systems	469
2. Die Gründung des Banalrates als selbständiger kroatischer Regierung im Jahr 1848.	470
3. Die Organisation der öffentlichen Verwaltung in Kroatien zur Zeit des Neoabsolutismus.	474
4. Die Übergangsbestimmungen der Verwaltung im Zeitraum 1861—1868	477
5. Die autonome Verwaltung in Kroatien und Slawonien auf der Grundlage des ungarisch-kroatischen Ausgleichs.	481
a) Die grundlegenden Bestimmungen des Ausgleichs.	482
b) Gemeinsame ungarisch-kroatische Organe und Angelegenheiten.	483
c) Die autonomen Organe und Angelegenheiten.	484
d) Der Finanz-Ausgleich.	488
e) Die staatsrechtliche Lage Kroatiens auf Grund der Bestimmungen des Ausgleichs.	490
6. Weitere Reorganisation der Komitatsverwaltung.	492
7. Die Verwaltungspolitik in der Zeit nach dem Ausgleich	495
VIII. DAS RECHTSWESEN IN UNGARN, von Bela Sarlos (Budapest)	499
A. Einleitung — Das feudale Erbe.	499
B. Die Zeit von 1848-1867.	504
1. Die Gesetze des Jahres 1848.	504
2. Die Rechtsnormen des Jahres 1849.	511
3. Neoabsolutismus und Provisorium.	514
C. Die Periode des Dualismus.	515
1. Der Ausgleich von 1867.	515
2. Weiterentwicklung des Verfassungsrechtes.	522
3. Gerichtsorganisation und kodifikatorische Leistungen.	525
4. Die Verwaltungsgesetze.	533
IX. DIE RECHTSENTWICKLUNG IN CISLEITHANIEN 1848—1918, von Werner Ogris (Wien) 538	
A. Die Entwicklung im Überblick.	538
B. Die Gerichtsverfassung	546
C. Das Strafverfahren	555
D. Das Strafrecht.	562
E. Das zivilgerichtliche Verfahren	572
F. Die freiwillige Gerichtsbarkeit	581
G. Das Privatrecht	587
H. Das Handelsrecht und seine Nebengebiete.	603

I. Die Agrarverfassung	617
J. Das Arbeitsrecht und das Sozialrecht	630
K. Einzelne Materien des besonderen Verwaltungsrechts	646
L. Schlußbemerkungen	658
X. RECHTSSCHUTZ IM ÖFFENTLICHEN RECHT: STAATSGERICHTSHOF, REICHSGERICHT, VERWALTUNGSGERICHTSHOF, von Friedrich Lehne (Wien).	663
1. Einleitung	663
2. Der Staatsgerichtshof	666
3. Das Reichsgericht	672
a) Die Vorgeschichte	672
b) Die Zuständigkeit	676
c) Die Organisation	688
4. Der Verwaltungsgerichtshof	692
Verzeichnis der angeführten Gesetze und Verordnungen	717
Namenregister	754
Ortsregister	761
Sachregister	765